



Interkantonale Lehrmittelzentrale



Jahresbericht 2016

Impressum

Herausgeberin	Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz, Rapperswil
Redaktion	Geschäftsstelle Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz, Rapperswil
Gestaltung	Prisca IteI-Mändli, typobild, Basadingen
Bildredaktion	Daniel Lienhard, Rorschach und Bregenz
Fotos	Alamy Inc., G-Stockstudio, Hero Images Inc., Madoures Studio, Monkey Business Images, Muszi Photography, Shutterstock Inc., Wavebrake Media Inc.
Druck	galledia AG, Berneck
Verpackung und Versand	Stiftung Balm, Jona

Interkantonale Lehrmittelzentrale
Jahresbericht 2016



Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz
Zürcherstrasse 6 Postfach 1411 8640 Rapperswil
Telefon 055 220 54 80 info@ilz.ch www.ilz.ch

Inhalt

Vorwort.....	3
Gremienarbeit und Geschäftsstelle.....	4
Personelle Besetzung der Gremien 2016	6
Finanzen und personelle Besetzung der Geschäftsstelle	7
Sprachregionale Lehrmittelkoordination.....	8
Lehrmittelplanung und -informationen	10
Lehrmittelevaluation.....	15
Koordination der Lehrmittelübertragungen für Sehbehinderte und Blinde	16
Lehrmittelentwicklung	17
Lehrmittelproduktion und -distribution	23
Neuerscheinungen 2016 im Programm der ilz	24
Programm der ilz: Aufnahmen und Auszeichnungen für Lehrmittel.....	26
Mitgliedschaften und Mitarbeit im Rat für deutsche Rechtschreibung	27
Ausblick 2017.....	28

Vorwort: Vom Leuchten in den Kinderaugen – Danke für die gute Zusammenarbeit

Mit Freude, aber auch mit etwas Wehmut schreibe ich diese Zeilen für den ilz Jahresbericht. Nach 4 Jahren Präsidium D-EDK und 3 Jahren ilz gebe ich das Präsidium auf den 1.1.2017 an meinen Nachfolger weiter. Die Amtszeitbeschränkung im D-EDK-Statut von maximal 2 × 2 Jahren hat mich ereilt. Ich habe mich sehr gerne und mit Herzblut für die interkantonale Zusammenarbeit im Lehrplan- und Lehrmittelbereich eingesetzt und werde dies auch in meiner nachpräsidialen Zeit weiterhin tun.

Die D-EDK konnte den Lehrplan 21 den Kantonen als Grundlage für die nun einzuführenden kantonalen Lehrpläne übergeben. Eine sehr wichtige Arbeit ist damit abgeschlossen worden, die nun aber auch noch gewisse Nachbetreuung brauchen wird. Der gemeinsame Lehrplan 21 ist denn auch in den Kantonen gut unterwegs und mit ihm auch die Entwicklung von auf den Lehrplan 21 abgestimmten Lehrmitteln.

Die Praxis ist das Elixier der Schule! Jeden Monat mache ich in meiner Funktion als Bildungsdirektor einen ausgedehnten Schulbesuch. Da sehe ich sehr engagierte Arbeit, die ganz einfach Freude macht! Es geht mir um einen Einblick in den normalen Schulbetrieb, um die Wahrnehmung der Stimmung und um ein vertieftes Gespräch mit Schulbehörde, Lehrerteam und Schulleitung vor Ort. Eine gewinnbringende Investition, denn hier sehe ich sehr viel und spüre die Stimmung rasch. Es geht mir nie um Showlektionen oder gar Unterrichtsbeurteilungen, denn dafür habe ich meine Fachleute der Schulaufsicht. Ich möchte vielmehr die Schulrealität und den Alltag sehen und erleben. Diese Begegnungen vor Ort mit der örtlichen Behörde und der Lehrerschaft sind sehr wertvoll, ein erfreulicher Meilenstein in der proppenvollen Agenda und eine willkommene Abwechslung unter all den sonstigen politischen Tätigkeiten eines Bildungsdirektors.

Das Leuchten der Kinderaugen und die täglichen Glücksmomente im Klassenzimmer, jene Sekunden der zauberhaften Verbindung zwischen dem Lehrenden und den Lernenden und die ganz persönliche Möglichkeit, den uns anvertrauten Kindern ein Fenster zu öffnen hinaus in die Welt, machen den Reiz des Unterrichtens aus.

Ein grosses Anliegen ist es mir, der Geschäftsstelle ilz in Rapperswil unter der umsichtigen Leitung von Direktor Marcel Gübeli ganz herzlich zu danken für die vertrauensvolle, zielgerichtete Zusammenarbeit während meiner Präsidialjahre. Ich wünsche meinem Nachfolger, Regierungsrat Stephan Schleiss (Zug) in seiner Funktion als neuer Präsident der D-EDK und des Aufsichtsrates ilz ebenso viel Freude bei der Ausübung der Präsidialfunktion und ebenso viele positive Eindrücke von der fundierten, professionellen Arbeit der Gremien der ilz, wie ich es erleben durfte.

Tragen wir weiterhin Sorge zu guten, kindgerechten Lehrmitteln, denn sie tragen schlussendlich zusammen mit der Schlüsselperson Lehrerin / Lehrer viel bei zum Lernerfolg in unseren Schulen.

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihre wertvolle, engagierte Arbeit zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen. Es lebe unser wunderbares Schweizer Bildungssystem und das Leuchten der Kinderaugen.

Regierungsrat Christian Amsler,
Präsident Plenarversammlung
der Mitgliederkantone und des
Aufsichtsrats

Gremienarbeit und Geschäftsstelle

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Mit der engen sprachregionalen Einbindung durch 22 Mitglieder (alle deutsch- und mehrsprachigen Kantone und das Fürstentum Liechtenstein) ist die ilz gemäss Zweckartikel des Statuts mit der Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Angebots an Lehrmitteln beauftragt. Dabei kann die ilz in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und deren Verlagen Lehrmittel initiieren. Koordination basiert weitgehend auf einem Informationsfluss, der im Rahmen der Gremienarbeit sichergestellt wird. Dazu hat die ilz zwei strategische Gremien (Plenarversammlung der Mitgliederkantone und Aufsichtsrat) und zwei Gremien mit mehrheitlich operativen Aufgaben (Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und Verlagskonferenz).

In der **Plenarversammlung der Mitgliederkantone** (PV) repräsentieren die Erziehungs- und Bildungsdirektorinnen und -direktoren die 21 Mitgliederkantone und das Fürstentum Liechtenstein. Der Vorsitz lag seit 2014 bei Regierungsrat Christian Amsler (Kanton Schaffhausen), der das Präsidium ab 2017 an Regierungsrat Stephan Schleiss (Kanton Zug) übergibt.

Die drei Sitzungen der Plenarversammlung der Mitgliederkantone fanden 2016 im Rahmen der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz in Bern und in Sion statt. An diesen Sitzungen wurde neben den statutarisch festgelegten Geschäften, wie der Rechnung 2015, dem Budget 2017 und dem Jahresbericht 2015, auch ein Beschluss zum Abbau der hohen Eigenmittel der ilz gefällt. Auf

Beschluss der Plenarversammlung werden die Eigenmittel 2017 durch eine einmalige Ausschüttung an die Mitglieder abgebaut.

In Wahlgeschäften wurden die Präsidenten der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und der Verlagskonferenz für eine weitere Amtsperiode (2017–2019) bestätigt sowie Christoph Zimmermann (Glarus) als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Die restlichen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Anlässlich der dritten Sitzung der PV wurde ausserdem Regierungsrat Stephan Schleiss zum Präsidenten der Plenarversammlung der Mitgliederkantone und des Aufsichtsrates der ilz ab 2017 gewählt.

Der **Aufsichtsrat** (AR) bereitet die Geschäfte zu Händen der PV vor. An den drei regulären Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung im Berichtsjahr konnten einige Geschäfte vorangetrieben werden. Insbesondere erteilte der AR der Pädagogischen Hochschule Schwyz den Auftrag zur Erarbeitung eines Berichts mit dem Titel «Lehrmittel in einer digitalen Welt». Damit sollen die Kantone, zusätzlich zu den Koordinationsbestrebungen im Bereich der Lehrmittel, eine fundierte Grundlage zur Zukunft der Lehrmittel und den Konsequenzen auf die Schulen erhalten. Der Bericht wird voraussichtlich Ende 2017 zur Verfügung stehen.

Der Aufsichtsrat setzte sich ausserdem mit der Zukunft des Lehrmittelsymposiums auseinander, das nach einer eintägigen Veranstaltung im Jahr 2018 wieder als zweitägige Fachtagung auf dem Wolfsberg am Bodensee stattfinden soll (siehe S. 28).

Eine ausserordentliche Sitzung berief der AR ein, um Vorschläge zur Optimierung der sprachregionalen Zusammenarbeit zu diskutieren. Dabei wurden verschiedene Modelle eingehend diskutiert und Chancen und Risiken für die Lehrmittelkoordination abgewogen. Die Erkenntnisse werden nun in die Arbeiten zur «Überprüfung der Ausrichtung und Organisation der sprachregionalen Zusammenarbeit im Bildungswesen» einfließen, das auch die Zukunft der D-EDK zum Thema hat.

Die thematischen Schwerpunkte der **Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen** (KKL) lagen an den vier Sitzungen die Arbeiten der ilz zur Unterstützung der Kantone bei der Implementierung des Lehrplans 21. Die diversen Berichte zum Stand der Lehrmittelentwicklung konnten mit einer Analyse zur Lehrmittelsituation im Modul «Medien und Informatik» ergänzt werden. Mit der Integration des Kindergartens in die Volksschule geraten auch die Lehr- und Lernmaterialien für diese Stufe in den Fokus der Überlegungen zur Umsetzung des Lehrplans 21. Darum wurde eine gemeinsame Grundlage für den Umgang mit Spiel-, Lehr- und Lernmaterialien im ersten Zyklus geschaffen. Sie beinhaltet auch Beurteilungskriterien zur Wahl von Lehrmitteln für den 1. Zyklus, die sich spezifisch auf den Kindergarten ausrichten.

Eine im Spätherbst durchgeführte interne Erhebung bei den Mitgliedern der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen zeigt den weiteren Informations- und Diskussionsbedarf der Kantonsvertreterinnen und -vertreter im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans 21 auf. Das Präsidium und die Geschäftsstelle werden nun in enger Zusammenarbeit mit der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen die Erkenntnisse für die Arbeitsplanung 2017 nutzen und so eine weiterhin gute Unterstützung sicherstellen.

Der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen konnte im Berichtsjahr die neue Version von *ameg-lia 1.6* übergeben werden (siehe S. 13). Eine Informationsplattform für den Austausch kantonaler Lehrmittelevaluationen wurde eingerichtet. Auch das Evaluationstool *levanto* wurde in einer neuen, dem Lehrplan 21 angepassten Version 2 vorgestellt. Zur systematischen und fachbereichsbezogenen Beurteilung wurde ein Prototyp des neuen Instruments *falesia* erarbeitet. Erstmals nach der Statutenrevision konnte die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen als neues Organ über die Aufnahme von Lehrmitteln ins Programm der ilz beschliessen. Die Kantone Bern, Aargau und St.Gallen stellten Antrag zur Aufnahme von fünf Lehrwerken. Alle fünf Anträge wurden durch die 22 Lehrmittelverantwortlichen der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein bewilligt (siehe S. 26).

Der amtierende Präsident Roland Boot, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bildungsdirektion Zürich, wurde von der PV für zwei weitere Jahre (bis Ende 2018) im Amt bestätigt.

Die **Verlagskonferenz (VK)** ist mit den Verantwortlichen der Lehrmittelverlage und Lehrmittelstellen besetzt. Da nicht alle Kantone einen Verlag oder eine Lehrmittelstelle (Vertrieb von Lehrmitteln im eigenen Kanton) betreiben, zählt die Verlagskonferenz insgesamt 17 Mitglieder. Auch im Berichtsjahr stand in den drei Sitzungen die Zusammenarbeit zwischen den produzierenden Verlagen und den Lehrmittelstellen als Auslieferungspartner für die Lehrmittel in den Kantonen im Fokus. Im gemeinsamen Dialog wurden Prozesse optimiert, die rechtzeitige Lieferungen an hunderte von Schulen garantieren. Eine gemeinsame Datenbank, die von der Geschäftsstelle betreut wird, versorgt die Verlage mit aktuellen Daten zu mehreren tausend Artikeln. Dieser Datenstamm wird unter anderem auch für die Produktion der Print- und Online-Kataloge der Verlage genutzt.

Die Verlagskonferenz nominierte Nicoletta Wagner (Redaktionsleiterin Lehrmittelverlag Zürich) zu Händen der EDK als neues Mitglied des Rats für deutsche Rechtschreibung. Nach erfolgreicher Wahl wird Nicoletta Wagner Peter Feller (Verlagsleiter im Ruhestand, Lehrmittelverlag Zürich) nach 12 Jahren im Amt ablösen (siehe S. 27).

Die Mitglieder der Verlagskonferenz setzen sich mit verschiedenen Massnahmen für den Schulpreis ein, der allen öffentlichen und privaten Schulen der Schweiz, unabhängig von der Grösse, gleiche Preise garantiert.

Der amtierende Präsident Patrick Hossmann, Leiter des Lehrmittelverlags Solothurn wurde von der PV für zwei weitere Jahre (bis Ende 2018) im Amt bestätigt.

Die **Geschäftsstelle** der ilz steht unter der Leitung des Direktors und ist, neben der Organisation aller Gremiensitzungen, Tagungen und Veranstaltungen, insbesondere für die Angebote gemäss der Übersicht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination» verantwortlich (siehe S. 8–9). Die fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Pensum von insgesamt 290 Stellenprozenten bereiten alle Geschäfte der Gremien vor, dokumentieren die Sitzungen, verantworten die Öffentlichkeitsarbeit und entwickeln neue Angebote, die mögliche Synergien der Kantone nutzen und gleichzeitig die Bildungshoheit der Kantone respektieren (siehe S. 7).

Personelle Besetzung der Gremien 2016

	Plenarversammlung der Mitgliederkantone PV	Aufsichtsrat AR	Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen KKL	Verlagskonferenz VK
AG	Hürzeler Alex		Bezzola Patric, bis 30.9.16 Wilhelm Urs, ab 1.10.16	Lavanchy Florence
AI	Inauen Roland		Baumann Alexandra, ab 1.1.16	Di Paolo Fabiola, bis 30.6.16 Bürki Stephanie, ab 1.7.16
AR	Stricker Alfred		Germann Esther	Steiningher Ursula
BE	Pulver Bernhard, Dr.	Sommer Erwin	Oegerli Patricia, bis 31.8.16 Kipfer Johannes, ab 1.9.16	Lavanchy Florence
BL	Gschwind Monica		Weiss Andreas, bis 31.8.16 Schlacher Caroline, ab 1.9.16	Furrer Werner
BS	Eymann Christoph, Dr.		Aeschbach Daniel	Schwegler Heinrich
FR	Siggen Jean-Pierre		Küng Marianne	Berger Marcel
GL	Mühlemann Benjamin	Zimmermann Christoph, ab 1.1.17	Bosshard Raffael	
GR	Jäger Martin		Künzler Josy Marie	Künzler Josy Marie
LU	Wyss Reto	Vincent Charles, Dr.	Püntener Ruedi, bis 31.8.16 Trütsch Isabelle, ab 1.9.16	Elmiger Tony
NW	Schmid Res		Zihlmann Eva, bis 30.9.16 Meier Patrick, ab 1.10.16	
OW	Enderli Franz		Zumsteg Marianne	
SG	Kölliker Stefan		Wehrle Stefan	Schmid Walter
SH	Amsler Christian, Präsident	Amsler Christian, Präsident, bis 31.12.16	Pfeiffer Peter	
SO	Ankli Remo, Dr.	Vella Adriano, Vize-Präsident, bis 31.12.16	Bécher Simone	Hossmann Patrick, Präsident
SZ	Stählin Walter, bis 30.6.16 Stähli Michael, seit 1.7.16		Imhof Simone	
TG	Knill-Kradolfer Monika		Kressibucher Martin	Spiri Caroline
UR	Jörg Beat		Odermatt-Rosset Eveline	Gisler Stefan
VS	Freysinger Oskar		Blumenthal Marcel	Cretton Yves
ZG	Schleiss Stephan	Schleiss Stephan, Präsident, ab 1.1.17	Weber Katja	Langenegger Othmar
ZH	Steiner Silvia, Dr.	Mühlemann Brigitte, Dr.	Boot Roland, Präsident	Schaller Beat, Dr.
FL	Frick Aurelia, Dr.		Guerra Rachel	Oesch Andreas
	Ständige Gäste			
	Gübeli Marcel, Direktor	Gübeli Marcel, Direktor	Gübeli Marcel, Direktor	Gübeli Marcel, Direktor
	Mylaeus Christoph, Dr. D-EDK	Mylaeus Christoph, Dr. D-EDK	Hossmann Patrick, Präsident VK	Boot Roland, Präsident KKL

Finanzen und personelle Besetzung der Geschäftsstelle

Die ilz finanziert sich über die Abgaben der Kantone, die Abgaben der öffentlichen Verlage auf Lehrmittel mit dem Label der ilz sowie aus den Erträgen auf Anlagen. Seit 2011 konnten die Abgaben der Kantone, aber auch die Abgabesätze auf Lehrmittel um rund 30% reduziert werden. Die von den ehemaligen Gremien (vor der Statutenrevision von 2014) eingeleiteten Sparmassnahmen (Personalreduktion, Effizienzsteigerungen, Verzicht auf kostenintensive Angebote, u.a.) zeigten Wirkung. Die ilz hat im Laufe der Jahre ein erhebliches Eigenkapital erwirtschaftet. Auf Beschluss der Plenarversammlung (PV) werden die Eigenmittel der ilz nun mit einer einmaligen Ausschüttung an die Kantone und Verlage deutlich reduziert.

Für 2016 wurde bei einer Bilanzsumme von knapp einer Million Franken ein Defizit von CHF 130'700 budgetiert. Der Rechnungsabschluss 2016 wird anlässlich der zweiten Plenarversammlung im Juni 2017 verabschiedet. Die Berichterstattung zur Rechnung 2016 wird anschliessend an die Sitzung der Plenarversammlung vom 22. Juni 2017 auf www.ilz.ch unter der Rubrik «Jahresberichte» publiziert.

Die Rechtsgrundlagen der ilz basieren auf einem Konkordat aus dem Jahr 1973. Gestützt auf das Statut vom 7. Dezember 2012, Art. 1 ist die ilz eine öffentlich-rechtliche Körperschaft der Kantone. Der juristische Sitz liegt am Standort der Geschäftsstelle in Rapperswil, SG.

Seit 2007 amtet Marcel Gübeli als Direktor und wird durch vier langjährige Mitarbeitende unterstützt (insgesamt 2.9 Vollzeitstellen). Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind neben dem Statut im Tätigkeitsprogramm 2014–2017 definiert, das von der PV am 31. Oktober 2014 verabschiedet wurde. Während der Direktor im Vollamt angestellt ist, sind vier langjährige Mitarbeitende in Teilzeit für die ilz tätig.

Marcel Gübeli

Direktor
BG 100%, seit 2004

Sibylle Graf

Sachbearbeiterin
BG 50%, seit 2001
(bis Oktober 2016)

Jacqueline Risi

Rechnungswesen
BG 20%, seit 2002

Hansueli Schiller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
BG 60%, seit 2007

Martin Wirthensohn, Dr.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
BG 60%, seit 2007

Mit dem Austritt von Sibylle Graf kommt es zur ersten Mutation im Team der ilz seit gut 10 Jahren. Im kommenden Jahr wird Martin Wirthensohn in den Ruhestand treten. Er durfte im Berichtsjahr sein 35. Dienstjahr feiern (Kanton Zürich und ilz). Die Nachfolgeregelung konnte im Herbst 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Sprachregionale Lehrmittelkoordination

Planung & Information

- ▶ kantonalen Bedarf erheben
- ▶ systematischen Austausch in den Gremien ermöglichen
- ▶ LM-Markt und Trends erfassen
- ▶ LM-Planungen unterstützen
- ▶ wiss. Erkenntnisse aufbereiten
- ▶ Planungstools bereitstellen
- ▶ Tagungen und Symposien organisieren
- ▶ Pressearbeit

Evaluation

- ▶ kantonale LM-Evaluationen unterstützen
- ▶ kantonale Lehrmittelstatus regelmässig abbilden
- ▶ LM-Situation in den Fachbereichen darstellen
- ▶ Evaluationskriterien erarbeiten
- ▶ Evaluationstools bereitstellen

Instrumente



ameglia



levanto

levantolin

Monitoring und Reporting

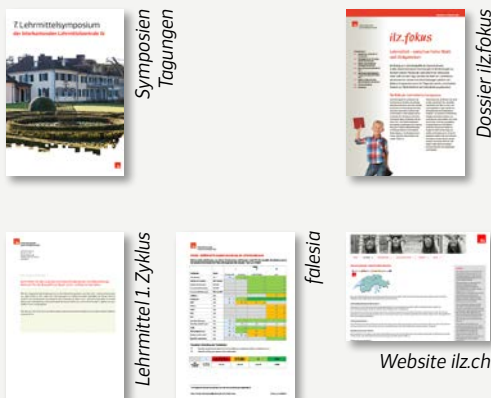


Gremienprotokolle

Jahresberichte

Lehrmittelstatus

Grundlagen und Aktuelles



Symposien
Tagungen

Lehrmittel 1. Zyklus

falesia



Dossier iz.fokus







Website ilz.ch



Lehrmittelsituation



Verlagsplanungen

Entwicklung	Produktion & Distribution	Einführung
<ul style="list-style-type: none"> ▶ kantonale Ansprüche an LM erheben ▶ LM-Projekte initiieren und planen ▶ Kooperationen fördern (Grob-) Konzepte für neue LM in Auftrag geben ▶ Erprobungen und wissenschaftliche Begleitungen administrativ unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schweizer Lehrmittelproduktionen fördern ▶ Marktsituation beobachten ▶ Zusammenarbeit der kantonalen Vertriebsstellen regeln und die Lizenzvereinbarungen weiterentwickeln ▶ LM-Präsentationen in den Kantonen organisieren ▶ Messeauftritt koordinieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kaderausbildungen koordinieren ▶ Bedarf an Hilfsmitteln, Planungs- und Umsetzungshilfen sowie Handlungsbedarf klären
	 <p><i>catalonia</i> <i>catalonia.access</i></p>	
 <p><i>Kompetenzorientierung in Lehrmitteln</i></p>  <p><i>Prospekte für die Entwicklung einer neuen Fachlehrbuchreihe für das 5.-8. Schuljahr</i></p>	 <p><i>Magazin ilz.ch</i></p>  <p><i>Planung Messeauftritte</i></p>	 <p><i>Konzept Kaderausbildung</i></p>

Lehrmittelplanung und -informationen

Implementierung Lehrplan 21

Ziel der Massnahmen zur Unterstützung der Kantone bei der Implementierung des Lehrplans 21 war und ist insbesondere die Versorgung der Entscheidungsträger mit den nötigen Informationen. In erster Linie soll damit verhindert werden, dass die Kantone alle Informationen einzeln beschaffen müssen.

Um die Kantone bei der Informationsbeschaffung zu unterstützen, wurden verschiedene Fachberichte zu diversen Bereichen erarbeitet. Sie sind auf der Website der ilz verfügbar und liegen zumindest teilweise auch in gedruckter Form vor. 2016 wurden Berichte zum Modul «Medien und Informatik» sowie zum Erlernen des Tastaturschreibens (Fachbereich Deutsch) und einen Kurzbericht zum Fachbereich «Musik» (3. Zyklus) verfasst.

Auch die Instrumente der ilz wurden auf den neuen sprachregionalen Lehrplan angepasst: *levanto* (Lehrmittel-evaluation für Arbeitsgruppen der Kantone), *levantolino* (Prüfung der Lehrplankongruenz im «Schnellverfahren»), *ameglia* (Planungs- und Erfassungsinstrument), *catalonia* (Datenplattform der öffentlichen Verlage), *catalonia.access* (Datenplattform der Blindeninstitutionen) und neu auch *falesia* (Datenplattform der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und der Geschäftsstelle) wurden in Zusammenarbeit mit den Gremienmitgliedern der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und der Verlagskonferenz sowie mit externen Fachleuten durch die Geschäftsstelle entwickelt und programmiert. Dies gewährleistet nicht nur ein auf die Bedürfnisse zugeschnittenes Vorgehen,

sondern ermöglicht auch schnell auf Anregungen einzugehen und diese entsprechend umzusetzen.

Da die Kantone nun mit der Implementierung des Lehrplans beschäftigt sind, werden im Rahmen der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen die weiteren Unterstützungsmassnahmen diskutiert. Grundsätzlich können die Arbeiten jedoch als abgeschlossen betrachtet werden.

7. Lehrmittelsymposium

Am 28. und 29. Januar 2016 fand auf dem Wolfsberg in Ermatingen TG bereits das 7. Lehrmittelsymposium der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz statt. Unter dem Motto «Fokus Lehrmittel – Ansprüche und Widersprüche» diskutierten Fachleute aus verschiedenen Bereichen Grundlagen, Rahmenbedingungen und Perspektiven der Lehrmittelentwicklung und -koordination.

In den Lehrmittelsymposien der ilz, die alle zwei Jahre stattfinden, werden jeweils aktuelle Fragen und Herausforderungen der Lehrmittelentwicklung und -koordination diskutiert: 2004 waren es Grundlagen aus den Bezugsdisziplinen, 2006 die Einführung von Lehrmitteln, 2008 bildungspolitische Ansprüche, 2010 die Lehrmittelqualität, 2012 die Umsetzung des Lehrplans 21 in den Lehrmitteln und 2014 die Digitalisierung von Lehrmitteln.

Das Symposium 2016 setzte sich mit Ansprüchen und Widersprüchen rund um die Entwicklung, die Koordination und den Einsatz von Lehrmitteln auseinander. In Referaten, einem Podiumsgespräch und in einem Gespräch mit einem Lehrer wurden verschiedene aktuelle Fragen ausgeleuchtet:

- ökonomische Aspekte der Lehrmittelkoordination
- Lehrmittelkoordination: gelebte Praxis oder Illusion?
- Lehrmittel für Sehbehinderte und Blinde
- technische Voraussetzungen für einen generellen Zugang zu den Lehrmitteln
- Unterricht ohne Lehrmittel
- Ansprüche an die elektronische Aufbereitung der Lehrmittel durch die Verlage
- Lehrmittel aus bildungstheoretischer Sicht
- Lehrmitteleinsatz im virtuellen Klassenzimmer

Zwei Referate mussten leider kurzfristig wegen Krankheit abgesagt werden:

- Gedanken zum Wesen des Bildungsartikels: Weiss unser Bildungswesen, was es weiss? Vom Standortföderalismus zum Lernföderalismus: die Vielfalt als Labor für das Ganze. Ein neues Verständnis des Bildungsföderalismus
- Altersdurchmisches Lernen



In den meisten Beiträgen wurde deutlich, dass die Lehrmittel in einem vielfältigen Spannungsfeld stehen:

- zwischen Koordination und Eigenständigkeit
- zwischen Forschungsergebnissen und gelebter Praxis
- zwischen politischen Vorgaben und den Bedürfnissen der Schulen
- zwischen den Möglichkeiten der Verlage und den Wünschen der Lehrpersonen
- zwischen geforderter Effizienz und den Unwägbarkeiten von Bildungs- und Lernprozessen
- und auch zwischen den Kantonen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten.

Die Referate und die Gespräche im Plenum haben zu angeregten Diskussionen in den Pausen, beim Essen und am Abend geführt; Meinungen und Erfahrungen wurden ausgetauscht, Widerspruch und Bestätigung formuliert, Visionen skizziert.

Damit war das Lehrmittelsymposium der ilz auch 2016 ein gelungener Anlass zur Reflexion über all die Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Entwicklung, der Koordination und dem Einsatz von Lehrmitteln stellen. Das Symposium erwies sich auch diesmal als fruchtbarer Treffpunkt für Fachleute aus Bildungspolitik und Verwaltung, für Autorinnen und Autoren, Vertreterinnen und Vertreter von privaten und öffentlichen Verlagen, Dozentinnen und Dozenten aus Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sowie für weitere Lehrmittelinteressierte.

Die Erfahrungen an den Symposien der ilz zeigen, dass es sich lohnt, sich gelegentlich «zurückzulehnen» und sich mit grundsätzlichen Überlegungen zum eigenen Tätigkeitsbereich – in diesem Fall der Entwicklung und Koordination von Lehrmitteln – zu befassen, angeregt durch Referate und Gespräche im Kreis der Kolleginnen und Kollegen, die in ihrem beruflichen

Umfeld täglich mit den vielfältigen Herausforderungen von Bildungspolitik und Praxis konfrontiert sind.

Die Beleuchtung der Lehrmittelthematik aus unterschiedlicher Sicht macht deutlich, dass selbstverständliche Gegebenheiten und Annahmen zur Bildung und zum Lernen unserer Kinder und Jugendlichen immer wieder infrage gestellt werden müssen. Dabei können auch scheinbar veraltete Werte in neuem Licht wieder aufleben und bestehende Gewissheiten kritisch betrachtet werden.

Auch zum 7. Lehrmittelsymposium wurde ein Tagungsbericht erstellt, der Zusammenfassungen aller Referate beinhaltet. Der Bericht ist in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle erhältlich. Er ist zudem auf der Website der ilz abrufbar, wie auch weitere Unterlagen zu den Referaten.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

Dossier *ilz.fokus*

Im Oktober 2016 ist die vierte Ausgabe von *ilz.fokus* erschienen. Sie trägt den Titel «Lehrmittel – zwischen freier Wahl und Obligatorium». Damit nimmt die *ilz* erneut ein Thema auf, das in den Kantonen regelmässig für Diskussionen sorgt.

Die Überlegungen im neuen *ilz.fokus* gehen davon aus, dass die Lehrmittel im Lernprozess der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle spielen und dass sich die Lehrerinnen und Lehrer bei der Vorbereitung und Gestaltung von Unterricht in den meisten Fächern stark auf Lehrmittel abstützen.

In allen Deutschschweizer Kantonen gibt es Bestimmungen zur Auswahl und zum Einsatz der Lehrmittel in der Volksschule. Sie sind Ausdruck der Lehrmittelpolitik der Kantone. Die Bestimmungen unterscheiden sich zum Teil erheblich voneinander, aber es gibt auch eine Reihe von Gemeinsamkeiten. Der *ilz.fokus* stützt sich auf eine differenzierte und aktualisierte Darstellung der Regelungen in den Kantonen, die im Bericht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination im Rahmen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale *ilz*» dargelegt sind.

Die Wahlfreiheit der Lehrpersonen bzw. der Schulen ist in allen Kantonen eingeschränkt. Die Einschränkungen ergeben sich aus rechtlichen, politischen und finanziellen Überlegungen und Erfordernissen. Dazu gehören die Übereinstimmung mit dem Lehrplan, die Koordination innerhalb von Schule und Kanton, politische Vorgaben und finanzielle Überlegungen.

Trotz solcher Einschränkungen bleibt den Lehrerinnen und Lehrern ein erheblicher Freiraum bei der Gestaltung ihres Unterrichts und bei der Wahl der Lehrmittel: In einzelnen Fächern können sie die Lehrmittel selber bestimmen, in anderen können sie aus mehreren auswählen. Selbst in Fachbereichen mit obligatorischen Lehrmitteln gibt es einen grossen Freiraum beim Einsatz im Unterrichtsalltag, so bei der Auswahl und Bearbeitung von Texten und Aufgaben, bei Ergänzungen durch andere Materialien sowie bei der zeitlichen Gewichtung einzelner Abschnitte usw.

Der *ilz.fokus* Nr. 4 «Lehrmittel – zwischen freier Wahl und Obligatorium» ist als gedruckte Fassung bei der Geschäftsstelle erhältlich. Der Text ist zudem auf der Website der *ilz* verfügbar.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

Bericht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination im Rahmen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale *ilz*»

Im April 2016 ist der Schlussbericht «Sprachregionale Lehrmittelkoordination im Rahmen der Interkantonalen Lehrmittelzentrale *ilz*» erschienen. Der rund 40-seitige Bericht basiert auf einer Erhebung der Mitgliederkantone der *ilz* vom Sommer 2015. Die Befragung hatte das Ziel, einen Gesamtüberblick über die sprachregionale Lehrmittelkoordination zu vermitteln. Der Auswertungsbericht stiess auf ein gutes Echo. Die Ergebnisse der Erhebung wurden generell als sehr nützlich eingeschätzt. Exemplarisch können einige Erkenntnisse herausgegriffen werden.

Lehrmittelstatus im 1. Zyklus

Im 1. Zyklus (ohne Kindergarten) liegen vor allem für die Fachbereiche Deutsch und Mathematik Lehrmittelstatus mit einer hohen Verbindlichkeit vor. Meist handelt es sich um Obligatorien oder Alternativ-Obligatorien.

Lehrmittelstatus im 2. Zyklus

Im 2. Zyklus (3. bis 6. Primarklasse) finden sich deutlich verbindlichere Status als im Zyklus 1. Für Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch besteht in fast allen Kantonen ein Obligatorium oder Alternativ-Obligatorium.

levanto

In rund der Hälfte der Kantone werden Lehrmittel mit *levanto*, dem Instrument der ilz evaluiert.

Mitsprache der Lehrpersonen

Nach Einschätzung der Lehrmittelverantwortlichen haben die Lehrpersonen bei Lehrmittelevaluationen einen Anteil von gut 50%, und zwar in jedem der drei Zyklen.

Weiterbildung

In 18 Kantonen ist die Weiterbildung von Lehrpersonen obligatorisch.

Bedeutung des Schulpreises

Zwei Drittel der Lehrmittelverantwortlichen stufen den Schulpreis der ilz als «sehr wichtig» oder «wichtig» ein.

Koordinationsverständnis:

Aussagen zur ilz

Amtsleitungen, Lehrmittelverantwortliche und Verlagsleitungen vertreten die Ansicht, die ilz schaffe die nötigen Rahmenbedingungen für die sprachregionale Lehrmittelkoordination, sie sei das Lehrmittel-Kompetenzzentrum der Kantone und die Lehrmittel im Programm der ilz würden eine gute Qualität aufweisen.

Produkte und Dienstleistungen der ilz

Am wichtigsten sind den Lehrmittelverantwortlichen die Angebote der ilz zur Einführung des Lehrplans 21. Dann folgen die Gremienarbeit, insbesondere der systematische Informationsaustausch, sowie die Organisation und Durchführung von Tagungen und Symposien. Schliesslich werden Publikationen wie das Magazin *ilz.ch*, *ilz.fokus* oder die Website und das Evaluationsinstrument *levanto* genannt.

ameglia

Ende Sommer 2016 wurde Version 1.6 von *ameglia* im Netz aufgeschaltet. Das von der ilz entwickelte Instrument für die Lehrmittelplanung der Kantone wurde unter anderem hinsichtlich seiner Performance deutlich verbessert. So konnten die Antwortzeiten des Systems um den Faktor 5 optimiert werden.

Gleichzeitig wurde eine Eingabemaske für das *Lehrmittelspektrum* geschaffen, in dem die unterrichtsleitenden Lehrmittel erfasst werden. Zudem können die Eingaben der Kantone auf einfache Weise übernommen werden, um die auf dem Web publizierte Liste der in der Deutschschweiz verwendeten Lehrmittel zu erzeugen.

Weitere Informationen unter www.ameglia.ch

Lehrmittelspektrum

Die Geschäftsstelle führt in einem öffentlichen Verzeichnis die wichtigsten unterrichtsleitenden Lehrmittel pro Fachbereich, die in den Kantonen verwendet werden. Die Daten wurden im Berichtsjahr bei den Kantonen neu erhoben und im Herbst in einer aktualisierten Fassung auf der Website publiziert.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

catalonia 2.0

Mit der Datenbank *catalonia* führt die Geschäftsstelle ein internes Lehrmittelverzeichnis. Dieses dient der Geschäftsstelle als Datenbasis für ihre Planungsinstrumente und Übersichten. Die öffentlichen Verlage und Lehrmittelstellen verwenden die Datenbank seit 2012 zur jährlichen Aktualisierung ihrer Katalogdaten. *catalonia* umfasst rund 2200 Artikel, darunter rund 1300 im Programm der ilz.

falesia

Bislang wurde der Koordinationsbedarf in den einzelnen Fachbereichen durch die Mitglieder der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen oft nicht gleich beurteilt. Ein Grund dafür lag bei den unterschiedlichen Lehrplänen der Kantone, die zu jeweils anderen Beurteilungen der Lehrmittelsituation führen konnten. Durch den gemeinsamen sprachregionalen Lehrplan wird sich diese Situation vereinfachen. Das neue Instrument *falesia* (für «fachbereichsbezogene Lehrmittelsituation») kann die Arbeit der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen und der Geschäftsstelle verbessern.

falesia beruht auf den Einschätzungen der Kantone und bildet die Beurteilung der Lehrmittelsituation in allen Zyklen der Fachbereiche systematisch ab. Zudem ermöglicht *falesia* in naher Zukunft eine gezieltere Diskussion im Rahmen der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen. Aus den Diskussionen ergibt sich der Handlungsbedarf mit den entsprechenden Aufträgen an die Geschäftsstelle. *falesia* unterstützt zudem die Geschäftsstelle bei der Themensetzung für das Symposium, bei Tagungen, für das Magazin *ilz.ch* und das Dossier *ilz.fokus*. 2016 wurde ein Prototyp entwickelt und der technische Zugang über ein Webportal geklärt. 2017 soll die aktuelle Version von *falesia* der Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen vorgestellt und mit der umfangreichen Datenerfassung begonnen werden.

Internetauftritt

Der Internetauftritt der ilz wird unter www.ilz.ch inhaltlich laufend aktualisiert. Optisch wurde der Auftritt dem neuen Erscheinungsbild der ilz angepasst. Ende Jahr wurden sämtliche Texte redigiert und die Struktur auf die neuen Anforderungen ausgerichtet. Die elektronischen Versionen der Publikationen der ilz stossen auf ein grosses Interesse. Die zweite Ausgabe des Magazins *ilz.ch* mit dem Schwerpunktthema Französisch als Fremdsprache und einem Bericht zur Erprobung des neuen Lehrmittels *dis donc!* wurde über 1600 Mal bezogen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Magazine mittels Web-Viewer online zu lesen. Auch der Fachbericht zur sprachregionalen Lehrmittelkoordination kommt auf knapp 500 Bezüge.

Neu wurde ein durch die Geschäftsstelle erarbeitetes Glossar mit Schlüsselbegriffen zur Lehrmittelentwicklung und zur Lehrmittelkoordination integriert, das auch als PDF abrufbar ist.

Weitere Informationen unter www.ilz.ch

Tagung «Umsetzung Medien und Informatik»

Die D-EDK, swissuniversities und die ilz organisierten gemeinsam eine Tagung zur Umsetzung des Modullehrplans Medien und Informatik. Sie richtete sich an kantonale Lehrplanverantwortliche, an Lehrmittelverantwortliche sowie an Vertretungen der Pädagogischen Hochschulen. Die Teilnehmenden erhielten Einblick in den Planungsstand der Umsetzungsmassnahmen in den Kantonen, in Lehrmittelprojekte verschiedener Verlage sowie in die Aus- und Weiterbildungspläne einzelner Hochschulen. Die Tagung fand am Dienstag, 7. Juni 2016 in der Pädagogische Hochschule Zürich statt.

Lehrmittelevaluation

levanto, das von der ilz entwickelte Evaluationsinstrument für Lehrmittel zur Unterstützung der kantonalen Lehrmittelkommissionen, ist nun bereits mehr als sieben Jahre im Einsatz. Das Tool ist der De facto-Standard der Lehrmittelevaluation in der deutschsprachigen Schweiz. Seit der Einführung 2009 wurden mit *levanto* insgesamt weit über 1000 Einzelbeurteilungen durchgeführt. Im Februar 2015 wurde eine vollständig überarbeitete, zum Lehrplan 21 kompatible und durch fachspezifische Kriterien erweiterte Version 2 veröffentlicht.

Die Neuerungen der Version 2 von *levanto* haben sich bewährt. In der Schweiz wurden mit dem Tool wiederum etliche Evaluationen durchgeführt. Daneben erhielt die ilz aus dem universitären Umfeld des In- und Auslands mehrere Anfragen für Zugänge zu *levanto*, sowohl von Studierenden als auch von Dozierenden. Dass das Tool breit akzeptiert ist, zeigte sich auch in einer Befragung von 2015 der Lehrmittelverantwortlichen der Kantone der ilz. Dort stuften über zwei Drittel der Kantone die Akzeptanz der Kriterien von *levanto* als «hoch» oder «sehr hoch» ein.

Als grösster Vorteil von *levanto* wurde die Vergleichbarkeit durch die kriterienbasierte Evaluation genannt. Die damals noch fehlenden fächerspezifischen Kriterien wurden als grösster Nachteil bezeichnet. Diese wurden inzwischen ergänzt. Insgesamt hat sich *levanto* zu einem unverzichtbaren Instrument für die Lehrmittelevaluation entwickelt und wird von den Adressaten als wichtige Dienstleistung der ilz angesehen.

levantolino steht den Mitgliederkantonen der ilz weiterhin zur Verfügung, um die Kongruenz von bereits im Unterricht eingesetzten Lehrmitteln mit dem Lehrplan 21 zu überprüfen. *levantolino* enthält 17 fachbereichsübergreifende Beurteilungskriterien und, je nach Fachbereich, eine unterschiedliche Zahl fachbereichsspezifischer Kriterien.

levantolino ist öffentlich und frei zugänglich.

Weitere Informationen unter www.levanto.ch und www.ilz.ch/levantolino

Koordination der Lehrmittelübertragungen für Sehbehinderte und Blinde



Seit 2014 ist die Geschäftsstelle für die Koordination im Bereich der Lehrmittel für Blinde und Sehbehinderte in der Volksschule zuständig. Dabei geht es in erster Linie um den Austausch von angepassten Lehrmitteln für sehbehinderte und blinde Schülerinnen und Schüler, so genannte Lehrmittelübertragungen. Gespräche mit Schweizer Lehrmittelverlagen haben gezeigt, dass eine grosse Bereitschaft dazu besteht, Lehrmitteldaten im Rahmen der Möglichkeiten, welche die Copyright-Bestimmungen erlauben, zur Verfügung zu stellen. Die Geschäftsstelle will ein Verfahren etablieren, das akkreditierten Schulen erlaubt, Lehrmittelübertragungen untereinander auszutauschen.

Neben den vier Institutionen, welche die Datenbank *catalonia.access* unterhalten, haben weitere Schulen ihr Interesse für eine Zusammenarbeit angemeldet.

In *catalonia.access* erfassen Blindeninstitutionen Lehrmittel, zu denen Lehrmittelübertragungen erstellt wurden. Der Datenbestand beruht auf dem Lehrmittelverzeichnis *catalonia*. Gegenwärtig wird die Datenbank von drei Blindenschulen und der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS) unterhalten. Sie umfasst rund 630 Lehrmittel.

Lehrmittelentwicklung

Die Verlage der Kantone waren im Berichtsjahr mit der Umsetzung der folgenden Lehrmittelprojekte im Programm der ilz beschäftigt. Die aufgeführten Lehrmittel wurden durch die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen oder zu einem früheren Zeitpunkt durch den Vorstand der ilz auf Antrag der Kantone ins Programm der ilz aufgenommen. Lehrmittel im Programm der ilz dürfen das Logo der ilz führen und werden den Schulen durch die Lehrmittelstellen vor Ort in allen Kantonen angeboten.

Schulsprache

ABC-Schreibhefte

Die bereits bekannten *ABC-Schreibhefte* sind auf die Deutschschweizer Basisschrift ausgerichtet worden. Sie wurden stark überarbeitet und neu illustriert. In «ABC 1» lernen die Erstklässlerinnen und Erstklässler zunächst die unverbundene Deutschschweizer Basisschrift. Das Heft «ABC 2 – Vorübungen» legt den Schwerpunkt auf die allgemeine feinmotorische Bewegungsschulung. Ab der 2. Klasse wird mit «ABC 3» zur teilverbundenen Basisschrift übergeleitet. «ABC 3» fasst die bisherigen Hefte 2 und 3 zusammen und erscheint einerseits in einer Ausgabe für Links- und Rechtshändige, andererseits in einer Ausgabe nur für Rechtshändige; für Frühjahr 2017 ist eine weitere Ausgabe nur für Linkshändige.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

Unterwegs zur persönlichen Handschrift

Das Lehrmittel *Unterwegs zur persönlichen Handschrift* bietet Lehrpersonen, die Kinder auf dem Weg zur persönlichen Handschrift begleiten, Erkenntnisse, Anleitungen und Hilfestellungen für den Unterricht. Es unterstützt dabei insbesondere das Erlernen der Deutschschweizer Basisschrift.

Bereits der Titel des vorliegenden Lehrmittels zeigt das grundlegende Verständnis des Schrifterwerbs auf: Kinder sollen aus der Schrift, die sie während der ersten Schuljahre lernen, ihre persönliche Schrift entwickeln. Das Lehrmittel unterstützt die Lehrpersonen mit einem Lehrerkommentar bei der Gestaltung der Lernprozesse zum Schrifterwerb. Der Ordner enthält die Grundlagen sowie Broschüren für die 1./2. Klasse und die 3./4. Klasse. Eine Werkstatt, eine CD-ROM und Arbeitsblätter ergänzen den Ordner. Für die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse werden neu ein Arbeitsheft «Buchstaben und Rundwenden», für die 3. Klasse ein Arbeitsheft «Verbindungen» angeboten. Weitere Materialien sind in Entwicklung.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag.lu.ch

startklar

Der Lehrmittelverlag Zürich entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Institut für Interkulturelle Kommunikation mit startklar ein komplett neues Lehrmittel für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Es löst das Lehrmittel *Kontakt* für die Sekundarstufe I (3. Zyklus) ab, das seit über zwei Jahrzehnten im Einsatz ist. *startklar* deckt die GER-Sprachniveaus A1, A2 und B1 ab und bietet Grundlagen für den Anfangs- und den Aufbauunterricht in Deutsch als Zweitsprache. Über die alltagssprachlichen Kompetenzen hinaus vermittelt *startklar* auch schulsprachliche Kompetenzen, die für andere Fächer grundlegend sind. Die drei Bände von *startklar* werden ab Schuljahr 2018/2019 im Jahresrhythmus erscheinen. Der Antrag für die Aufnahme ins Programm der ilz folgt 2017.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch



Fremdsprachen

Clin d'œil

Das neue Französischlehrmittel der Schulverlag plus AG für die Sekundarstufe I schliesst an *Mille feuilles* an und wird in den Passepartout-Kantonen mit Französisch ab der 3. Klasse eingesetzt. *Clin d'œil* bietet zwei Niveaustufen an, eine Ausgabe für die grundlegenden und eine Ausgabe für die erweiterten Anforderungen. Mit den Materialien für das 7. Schuljahr wird seit Sommer 2015, mit diejenigen für das 8. Schuljahr seit Sommer 2016 gearbeitet. Die Erprobung der Materialien für das 9. Schuljahr ist abgeschlossen. Die Materialien von *Clin d'œil 9* werden ab Schuljahr 2017/2018 zum Einsatz bereitstehen.

Weitere Informationen unter www.clin-doeil.ch

dis donc!

Das neue stufenübergreifende Französischlehrmittel *dis donc!* wird auf Schuljahresbeginn 2017/2018 in der 5. Primarklasse eingeführt und wird *envol* kontinuierlich ersetzen. 2016 werden die Materialien für die 6. Klasse aufgrund der Erprobung strukturiert überarbeitet. Die Materialien für die 1. Klasse Sekundarstufe I werden in rund 40 Klassen in mehreren Kantonen integral erprobt. Die Erprobung für die 2. Klasse wird vorbereitet und die Manuskripte für die 3. Klasse werden erstellt. Mit einer integralen Erprobung während jeweils eines vollen Schuljahres und einer formativen Evaluation mit systematischen Rückmeldungen von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern wird das Ziel der Praxistauglichkeit verfolgt.

Die Lernplattform ist ein integraler Bestandteil von *dis donc!*. Sie bietet pro Jahrgang rund 2000 interaktive Übungen auf bis zu vier Anforderungsniveaus an. Das «Arbeitsbuch digital» für Lehrpersonen enthält alle für den Unterricht benötigten Lehrwerkteile: eine webbasierte Ausgabe des Arbeitsbuchs, einen interaktiven Kommentar, Lösungen des Arbeitsbuchs und alle Inhalte der Lernplattform.

dis donc! wird von den Lehrmittelverlagen Zürich und St.Gallen herausgegeben und in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Zürich, St.Gallen und Luzern entwickelt.

Weitere Informationen unter www.dis-donc.ch

Mathematik

MATHWELT

Auf der Grundlage des Lehrplans 21 entwickelt die Schulverlag plus AG auf 2018 das neue Lehrmittel *MATHWELT*, das spezifisch auf den Unterricht in heterogenen und/oder altersdurchmischten Klassen ausgerichtet ist. *MATHWELT 1* deckt den Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Schuljahr) und *MATHWELT 2* den Zyklus 2 (3. bis 6. Schuljahr) ab. Die Inhalte sind nach mathematischen Themen geordnet, was die Unterrichtsorganisation in heterogenen Klassen erleichtert. So arbeiten die Lernenden eines Zyklus im gleichen Buch oder Heft und innerhalb des gleichen Themas auf verschiedenen Kompetenzstufen. Die Themenbücher bieten differenzierende Lernanlässe für entwicklungs-gemischte Gruppen. Arbeitshefte und stufenspezifische Trainingsmaterialien (Blitz-Blick, Trainingsspiele, App) unterstützen den individuellen Kompetenzaufbau. Der «filRouge» (Kommentar für Lehrpersonen in Print und Digital) bietet einen Überblick über die Themen, zeigt die Erwartungen an die einzelnen Kompetenzstufen auf, enthält Hinweise zur Durchführung sowie Zusatzmaterialien und Unterlagen zur Beurteilung.

Weitere Informationen unter www.mathwelt.ch

Mathematik Primarstufe

Das Mathematiklehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich deckt alle mathematischen Bereiche der Primarstufe gemäss Lehrplan 21 ab. Die Lerninhalte jedes Schuljahres sind in 36 Themen gegliedert. Zu allen Themen stehen

ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge mit einem vielseitigen Angebot an Aufgabenstellungen und Übungen zur Verfügung. Auf das Schuljahr 2015/2016 ist *Mathematik 6 Primarstufe* erschienen. Somit liegt die Reihe für den 2. Zyklus vollständig vor. Abgeschlossen sind auch die Übersetzungen in die bündnerromanischen Idiome (Sursilvan, Puter, Vallader und Rumantsch Grischun) und in Italienisch, die im Auftrag des Kantons Graubünden in Lizenz erarbeitet wurden.

Weitere Informationen unter www.mathematik-primar.ch

Mathematik Sekundarstufe I digital

Das Themenbuch und das Handbuch des Mathematiklehrmittels des Lehrmittelverlags Zürich für die Sekundarstufe sind seit Schuljahresbeginn 2016/2017 neu auch digital erhältlich. Die digitalisierten Lehrwerkteile sind webbasiert. Die Struktur der gedruckten Lehrwerkteile bildet die Basis für die Navigation der digitalen Ausgaben. Dies erlaubt ein einfaches Navigieren und stellt die parallele Nutzung von analogen und digitalen Lehrwerkteilen sicher. Die Lizenzierung erfolgt über die neue Lizenzierungsplattform des Lehrmittelverlags Zürich.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

Natur, Mensch, Gesellschaft

Kinder begegnen Natur und Technik

Das Kindergarten-Lehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich bietet didaktische Materialien und Unterrichtsvorschläge für Kindergartenlehrpersonen an. Anhand einer Reihe von Themen werden die Kinder darin unterstützt,

interessante Phänomene in ihrer Umgebung wahrzunehmen, ihre Neugier zu entwickeln und auf vielfältige Art zu lernen. Die Lehrpersonen können die Unterrichtsvorschläge in der vorgestellten Form umsetzen oder einzelne Aufgaben auswählen und anpassen. Die Materialien sind so konzipiert, dass die Lehrpersonen in ihren Freiräumen und ihrer Kreativität nicht eingeschränkt werden. *Kinder begegnen Natur und Technik* erscheint auf das Schuljahr 2018/2019. Der Antrag für die Aufnahme ins Programm der ilz folgt 2017.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

NaTech 1–2, 3–4, 5–6

Die Schulverlag plus AG und der Lehrmittelverlag Zürich entwickeln aufeinander abgestimmte Lehrmittel für Natur und Technik vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe I. Der spiralcurriculare Aufbau der Lehrmittel orientiert sich am Lehrplan 21 und deckt alle naturwissenschaftlichen Kompetenzbereiche aus «Natur, Mensch, Gesellschaft» sowie aus «Natur und Technik» ab.

Das Lehrwerk *NaTech 1–6* besteht jeweils aus einem Themenheft, einem Forschungsheft und einem Kommentar (Print und Online): Die im Lehrplan 21 formulierten Kompetenzstufen werden im Themenheft in jeweils zehn Lerneinheiten umgesetzt. Das Forschungsheft führt die Schülerinnen und Schüler ins forschende Arbeiten ein. Der gedruckte Kommentar dient als «Orientierungshilfe» und «Planungsinstrument». Der digitale Kommentar ist der «Rote Faden» des Lehrmittels.

Er enthält neben Hinweisen und Anregungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung unter anderem Arbeitsblätter und Beurteilungshilfen.

NaTech 1–6 wird von der Schulverlag plus AG und vom Lehrmittelverlag Zürich in Kooperation entwickelt und erscheint auf das Schuljahr 2017/2018.

Weitere Informationen unter www.na-tech.ch

NaTech 7–9

NaTech 7–9 für die Sekundarstufe I (3. Zyklus) vermittelt grundlegendes Wissen und Handlungskompetenzen zu den Teilfachbereichen Physik, Chemie und Biologie. Das Lehrmittel ist in Bezug auf Inhalte und den Erwerb der Kompetenzen des Lehrplans 21 auf das Lehrmittel *NaTech 1–6* abgestimmt. Es besteht aus Grundlagenbüchern, Arbeitsmaterialien, einem Heft zum Erlernen naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen und einem Kommentar für Lehrpersonen. Die sprachliche Ebene wird von Anfang an mitgedacht und der Entwicklungsprozess in dieser Hinsicht fachlich begleitet, denn erfolgreiches fachliches Lernen hängt bedeutend von sprachlichen Kompetenzen ab.

Das Lehrmittel wird in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Zürich, St.Gallen und der FHNW entwickelt und erscheint ab Schuljahr 2019/2020 im Lehrmittelverlag Zürich. Der Antrag für die Aufnahme ins Programm der ilz folgt 2017.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

Lehrmittel Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Die Schulverlag plus AG entwickelt ein neues Lehrmittel für den Unterricht in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) im Zyklus 3. Das Lehrmittel deckt den gesamten Lehrplan 21 in diesem neuen Fachbereich ab, integriert ist also auch die Nahrungszubereitung. In insgesamt 16 Kapiteln werden kompetenzfördernde Aufgabensets angeboten, die je nach kantonaler Lektionentafel modular eingesetzt werden können. Das Lehrmittel erscheint 2019 und kann ab Schuljahr 2019/2020 eingesetzt werden. Parallel dazu laufen die Konzeptarbeiten für neue Materialien zu WAH für die Zyklen 1 und 2 als Ersatz für die bisherigen Lehrmittel *Pfefferkorn* und *Süssholz*.

Weitere Informationen unter www.schulverlag.ch

Gesellschaften im Wandel

Gesellschaften im Wandel ist ein vom Lehrmittelverlag Zürich neu entwickeltes Stufenlehrmittel für Geschichte und Politik auf der Sekundarstufe I. Das Lehrmittel bietet für den Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften eine Verschränkung von Historischem Lernen und Politischer Bildung. *Gesellschaften im Wandel* setzt sich aus den Lehrwerkteilen Themenbuch, Archiv, Handbuch sowie einer Webplattform zusammen. Zwölf Erkundungswege – flexible Unterrichtsarrangements – verknüpfen die Lehrwerkteile miteinander. *Gesellschaften im Wandel* erscheint im Frühjahr 2017.

Weitere Informationen unter www.gesellschaftenimwandel.ch

Weltsicht

Weltsicht ist ein neues Geografie-Lehrmittel für die Sekundarstufe I (3. Zyklus). Es ist ausgerichtet an den vom Lehrplan 21 vorgegebenen Kompetenzstufen der Geografie innerhalb des Fachbereichs Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG). Besonderen Wert legt *Weltsicht* auf eine Aufgabenkultur, die zu selbstständigem und eigeninitiativem Arbeiten anregt. *Weltsicht* wird vom Lehrmittelverlag Zürich in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt. Der Jahrgangsband von *Weltsicht* für die 1. Klasse Sekundarstufe I erscheint zum Schuljahr 2018/2019, die Bände für die 2. und 3. Klasse erscheinen in den Folgejahren.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

Gestalten

Textiles und Technisches Gestalten

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste entwickelt der Lehrmittelverlag Zürich ein digitales Lehrmittel für das Fach Textiles und Technisches Gestalten (TTG). Das Lehrmittel für die 1. bis 3. Klasse Sekundarstufe I basiert auf dem Lehrplan 21 und orientiert sich eng an den dort gesetzten Themenfeldern aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Es ersetzt ab Schuljahr 2019/2020 das bestehende Lehrmittel *Werkfelder 1 und 2*. Auf der Website werden die Schülerinnen und Schüler mit Texten, Bildern und Videos zu Projektarbeiten angeleitet. Durch einen neuartigen, modularen Aufbau der einzelnen Projektschritte ist die Komplexität und Dauer der Projekte variabel.

Den Lehrpersonen liefert die Website parallel einen methodischen und didaktischen Kommentar. Begleitend zur Website werden Plakate zu den Themenfeldern des Fachs angeboten. Sie dienen zur Vorstellung der Themen und Projekte, zur Inspiration und zur Einstimmung der Schülerinnen und Schüler auf das Fach TTG. Der Antrag für die Aufnahme ins Programm der ilz folgt 2017.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

Bildnerisches Gestalten

Basierend auf dem Lehrplan 21 entwickelt der Lehrmittelverlag Zürich für den Fachbereich Bildnerisches Gestalten (BG) ein zweibändiges Lehrmittel für den 2. und den 3. Zyklus der Volksschule. Es richtet sich an Lehrpersonen und umfasst Arbeitsreihen für den Unterricht, die einem modularen, variablen Aufbau folgen, was den Lehrpersonen Spielraum bei der Zusammensetzung, dem Niveau und der Dauer einer Arbeitsreihe einräumt. Die Themen der Arbeitsreihen stammen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und stellen häufig eine Verbindung zu Werken aus der bildenden Kunst und der Literatur her. Begleitend liefert das Lehrmittel Lehrpersonen einen inhaltlich-didaktischen Kommentar. Im Frühjahr 2018 soll der erste Band veröffentlicht werden. Der Antrag für die Aufnahme ins Programm der ilz folgt 2017.

Werkweiser

Der Schulverlag plus AG sieht vor, die Lehrmittelreihe für technisches und textiles Werken für alle drei Zyklen *Werkweiser 1–3* zu überarbeiten. Die bewährte Struktur mit drei Bänden soll beibehalten werden. Die Überarbeitung umfasst insbesondere eine Anpassung der Inhalte an die Vorgaben des Lehrplans 21. Der neue Werkweiser soll auf das Schuljahr 2020/2021 erscheinen.

Weitere Informationen unter www.schulverlag.ch

Bewegung und Sport

Im Fachbereich «Bewegung und Sport» ergab sich in Bezug auf das Lehrmittelanangebot eine spezielle Situation: Aufgrund der Zuständigkeiten produzierte das Bundesamt für Sport (Baspo) bislang das Lehrmittel für die Volksschule und stellte dieses den Lehrerinnen und Lehrern kostenlos zur Verfügung. Der Fachbereich war also in Bezug auf das Lehr- und Lernverständnis, die Materialien, die Aus- und Weiterbildung, usw. – ganz im Sinne der sprachregionalen Koordination der ilz – bestens koordiniert. Aufgrund der veränderten Zuständigkeiten im neuen Sportförderungsgesetz ist die Entwicklung von Lehrmitteln nicht mehr Aufgabe des Bundes. Die aktuellen (teilweise vergriffenen) Materialien des Baspo genügen nicht den Ansprüchen an ein modernes Lehrmittel. Sie sind zudem nicht auf den Lehrplan 21 ausgerichtet.

Ein Bericht der ilz vom Januar 2015 zeigte auf, dass kein Verlag die Erarbeitung eines unterrichtsleitenden Lehrmittels plant. Die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen hat daher das Baspo kontaktiert und den direkten Austausch zwischen dem Baspo und der EDK sowie die Prüfung der Entwicklung eines neuen Grundlagenbandes angeregt. Da seitens der CIIP kein Interesse an einer nationalen Lösung bestand, verlief diese Initiative im Sande. Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 wird somit auf absehbare Zeit kein unterrichtsleitendes Lehrmittel zur Verfügung stehen, das alle Kompetenzbereiche abdeckt.

Verschiedene Verlage entwickeln momentan Unterrichtsmaterialien für einzelne Kompetenzbereiche. Es gibt ausserdem viele bereits verfügbare Materialien, die eine gute Planung des Unterrichts ermöglichen. Zudem wird sich die Situation durch zusätzliche Angebote positiv entwickeln.

Die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen hat im Berichtsjahr beschlossen, dass sie die weitere Entwicklung im Fachbereich «Bewegung und Sport» vorerst beobachtet und sich im Frühling 2017 nochmals diesem Thema widmen wird.

Medien und Informatik

Ulla aus dem Eulenzwald

Mit der neuen Buchreihe *Ulla aus dem Eulenzwald* des Lehrmittelverlags Zürich können drei- bis sechsjährige Kinder die Welt der Medien entdecken. Sie lernen zuzuhören, miteinander über Geschichten zu sprechen, eigene Emotionen wahrzunehmen, Fragen zu stellen und über Inhalte nachzudenken. Im ersten Band, «Das Buchstaben-gepenst», geht es um Bücher und um die Frage, warum man überhaupt lesen lernen soll. Der zweite Band, «Peter und der Traum», handelt von altersgerechten Medieninhalten und wie man mit einer durch Medien verursachten Überforderung umgeht. Charmant illustriert bieten die Bücher einen spielerischen, unterhaltenden und altersgerechten Zugang zur Medienwelt. Auf der Webseite stehen kostenlose Ideen, Anleitungen und altersgerechte Arbeitsblätter zur Verfügung. Die Reihe ist auf fünf Bände angelegt, die im Jahresrhythmus erscheinen.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

inform@21

Der Lehrmittelverlag St.Gallen entwickelt das Lehrmittel *inform@21* für die 5. und 6. Klasse. Dieses orientiert sich an den sechs bereits bestehenden Broschüren *inform@* und bietet konkrete Umsetzungsideen für den Unterricht an. Anders als die Ursprungsreihe *inform@* setzt sich die neue Publikation *inform@21* wie folgt zusammen:

- Kommentar für Lehrpersonen
- Arbeitsmaterial für die Schülerinnen und Schüler
- Webseite mit Begleitmaterialien und Vorlagen

inform@21 enthält fünf Kapitel. Jedes Kapitel ist in die drei Bereiche Medien, Informatik und Anwendung unterteilt. Die drei Bereiche enthalten immer ein ausgearbeitetes Unterrichtsarrangement ergänzt mit Hinweisen zur Beurteilung, fachdidaktischen Erläuterungen sowie Hinweisen und Lösungen zu den gestellten Aufgaben. Es enthält Aufgaben aus der Lebenswelt der Kinder, Materialien für den Unterricht, eine Kompetenzüberprüfung sowie Reflexionsaufgaben.

Aktuell werden die Unterrichtsarrangements in vierzehn Klassen erprobt. Die Veröffentlichung ist für Sommer 2017 geplant.

Weitere Informationen unter www.lehrmittelverlag.ch

Weitere Produkte

Zoom

Mit der neuen Reihe *Zoom* greift der Lehrmittelverlag Zürich ausgewählte pädagogische Themen auf und bietet Materialien für die Hand der Lehrerinnen und Lehrer. 2016 erschienen zwei Produkte in der Reihe.

Mit «Mutmacher gegen Hemmzweig» steht ein Trainingsprogramm für sozial ängstliche Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Rund acht Prozent der Schulkinder in der ersten bis dritten Klasse sind übermässig schüchtern. Ihre Angst, schlecht beurteilt zu werden, hindert sie daran, Kontakt zu anderen aufzunehmen oder sich im Unterricht aktiv zu verhalten. Im erprobten Trainingsprogramm werden zehn Trainingseinheiten angeboten, die den Kindern ermöglichen, ihre eigenen Hemmungen zu erkennen, und sie bei deren Überwindung unterstützen.

Sprache und Bewegung gelten als zentrale Bereiche in der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung. Eine bewusste Verbindung von sprachlichem Handeln und Bewegung wirkt sich als Motor für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen aus. Die *Zoom*-Publikation «Sprache und Bewegung» bietet Spielideen, die den Gemeinschaftsinn, die Kooperationsbereitschaft und die gegenseitige Toleranz fördern und allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen im Klassenzimmer oder grösseren Räumen umgesetzt werden können.

Es ist geplant, die Reihe *Zoom* kontinuierlich auszubauen.

Weitere Informationen unter www.lmvz.ch

Lehrmittelproduktion und -distribution



Magazin *ilz.ch*

2015 sind drei Ausgaben des Magazins *ilz.ch* erschienen. In der ersten Ausgabe wurde die *ilz* als interkantonale Organisation vorgestellt und der Versuch unternommen, der Leserschaft die komplexe Lehrmittelpolitik anschaulich zu erklären. Die Sommer-Ausgabe widmete sich dem Thema Lehrmittel für Sehbehinderte und Blinde und die dritte Ausgabe der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Die Auflage des Magazins beträgt rund 17'000 Exemplare. Es werden praktisch alle Volksschulen der deutschsprachigen Schweiz, Verwaltungsstellen sowie viele Lehrerinnen und Lehrer bedient. Das Magazin wird gedruckt versandt und steht auch online zur Verfügung.

Die Gestaltung des Magazins wurde 2016 neu ausgeschrieben und in der Folge neu vergeben.

Swiss Education Days

Die Swiss Education Days (vormals Didacta Schweiz) und die World Education Days fanden vom 8. bis 10.11.16 zum ersten Mal in Bern statt. Die Schulverlag plus AG, der Lehrmittelverlag Zürich und die Lehrmittelverlage St.Gallen und Solothurn haben ihre Artikel auf einer gemeinsamen Fläche mit je individuellem Erscheinungsbild präsentiert. Genutzt wurde auch das Angebot für Lehrmittelpräsentationen in den Foren. Mit 12'000 Besuchern und Besucherinnen (17'000 im Jahr 2014 in Basel) ist die Besucherzahl stark gesunken.

Der Rückgang der Besucherzahlen ist möglicherweise auf die Verschiebung der Messe nach Bern zurückzuführen. Es werden verschiedene Massnahmen diskutiert, um die Entwicklung der Besucherzahlen für die nächste Austragung vom 7. bis 9.11.2018 positiv zu beeinflussen.

Neuerscheinungen 2016 im Programm der ilz

Auf Antrag der Kantone werden Lehrmittel durch die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen ins Programm der ilz aufgenommen. Alle kantonalen Lehrmittelstellen sind verpflichtet, diese Produkte in ihrem Kanton anzubieten. Für Produkte im Programm der ilz kommt der Schulpreis zur Anwendung. Gleichzeitig schuldet der produzierende Verlag der ilz eine Abgabe. Die folgenden Lehrmittel wurden 2016 entweder neu ins Programm der ilz aufgenommen oder aber mit weiteren Lehrwerkteilen ergänzt.

ABC Schreibhefte

- ABC 1, Schreibheft 1. Klasse
- ABC 1, Schreibheft Basisschrift
- ABC 1, Plakat Basisschrift

- ABC 2, Schreibheft 2. Klasse (Vorübungen)
- ABC 2, Schreibheft für Rechtshänder
- ABC 2, Schreibheft für Linkshänder
- ABC 2, Schreibheft Basisschrift (Vorübungen)

- ABC 3, Schreibheft Rechtshänder Basisschrift
- ABC 3, Schreibheft Links- und Rechtshänder Basisschrift

1. und 2. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag Zürich

Algebra-Training

Starthilfe für das Kurzzeitgymnasium

- Arbeitsheft inkl. Standortbestimmungen und Lösungen
2. Klasse Sekundarstufe I
Lehrmittelverlag Zürich

AUREA BULLA

Latein auf der Sekundarstufe I

- Lehrbuch Band 1
 - Arbeitsheft 1 – CAPUT I bis IV
 - Doppel-CD – CAPUT I bis VIII
1. bis 3. Klasse Sekundarstufe I
Verlag Basel-Landschaft

Clin d'œil 8

- élève, Niveau G (grundlegende Anforderungen)
 - élève, Niveau E (erweiterte Anforderungen)
 - filRouge, Niveau G + E (Kommentar für Lehrpersonen)
2. Klasse Sekundarstufe I
Schulverlag plus AG

Mathematik 6 Primarstufe

- Themenbuch
 - Arbeitshefte, Set mit 5 Heften
 - Handbuch
 - Lösungen
 - CD-ROM Arbeitsblätter – Arbeitsblattvorlagen
 - Fertigkeiten erwerben – Routine für alle: als CD-ROM, App für iOS und Android oder im Internet
6. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag Zürich

Mathematik Sekundarstufe I digital

- Mathematik 1, Themenbuch digital
 - Mathematik 1, Handbuch digital
 - Mathematik 2, Themenbuch digital
 - Mathematik 2, Handbuch digital
 - Mathematik 3, Themenbuch digital
 - Mathematik 3, Handbuch digital
1. bis 3. Klasse Sekundarstufe I
Lehrmittelverlag Zürich

Mein Demokratie-Journal

Politische Bildung/Staatskunde

- Arbeitsheft
- Kommentar

Ab 2. Klasse Sekundarstufe I
Lehrmittelverlag Zürich

Unterwegs zur persönlichen Handschrift

*Lernprozesse gestalten mit der
Deutschschweizer Basisschrift*

- Ordner für Lehrpersonen
- Arbeitsheft «Verbindungen»
- Arbeitsheft «Buchstaben und
Rundwenden»

Kindergarten bis 6. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag Luzern

Sprachland

- Trainingsheft 1
- Trainingsheft 1 Lösungen
- Trainingsheft 2
- Trainingsheft 2 Lösungen
- Trainingsheft 3
- Trainingsheft 3 Lösungen
- Leitfaden

4. bis 6. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag Zürich

schlau × genau

*Gerade und ungerade Geschichten
zur Mathematik*

Ab 1. Klasse Sekundarstufe I
Lehrmittelverlag Zürich

Ulla aus dem Eulenzwald

Frühe Medienkompetenzförderung

- Vorlese-Bilderbuch
- Kindergarten bis 2. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag Zürich

Voices basic 3

- Assessment Pack
3. Klasse Sekundarstufe I
Lehrmittelverlag Zürich

Zoom

*Handbücher mit Kopiervorlagen
und Arbeitsblättern*

- Mutmacher gegen Hemmzweig
 - Sprache und Bewegung
2. bis 6. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag Zürich

aktuell

*Natur, Mensch und Gesellschaft
Hefte für Schülerinnen und Schüler*

- Verbrochen - Vorgeladen -
Verurteilt
- Steuern in der Schweiz
- Menschen auf der Flucht
- Ich wirke. Immer!

1. bis 3. Klasse Sekundarstufe I
Lehrmittelverlag St.Gallen

thema

*Natur, Mensch und Gesellschaft
Hefte für Schülerinnen und Schüler*

- Geschichte der Schule
- Wetterplanet Schweiz
- Eisenzeit – Zeit der Kelten
- Wunderwelt Baum

4. bis 6. Klasse Primarstufe
Lehrmittelverlag St.Gallen

Programm der ilz: Aufnahmen und Auszeichnungen für Lehrmittel



Aufnahmen

2016 konnten auf Antrag der Kantone vier Lehrmittel neu ins Programm der ilz aufgenommen werden. Mit der Aufnahme ins Programm dürfen die produzierenden Verlage das Label der ilz verwenden. Damit wird das Produkt von allen Mitgliedern der ilz vertrieben und es wird im Magazin *ilz.ch* vorgestellt. Gleichzeitig sind Abgaben an die ilz fällig. Die Verlage tragen so wesentlich zur Finanzierung der Koordinationskosten der ilz bei.

Folgende Lehrmittel wurden durch die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen aufgenommen:

- *Aurea Bulla*, Latein, Sekundarstufe I, auf Antrag der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt
- Lehrmittel für Wirtschaft, Haushalt, Arbeit (Titel noch offen), Sekundarstufe I, auf Antrag der Kantone Aargau und Bern
- *Lesestark*, Alphabetisierung fremdsprachiger Jugendlicher und Erwachsener, auf Antrag des Kantons Solothurn
- *Zoom*, Neue Lehrmittelreihe, erste Veröffentlichungen: «Sprache und Bewegung» sowie «Mutmacher gegen Hemmzweig», Handbücher für Lehrpersonen mit praktischen Kopiervorlagen und Arbeitsblättern, auf Antrag des Kantons Zürich

Auszeichnungen

2016 durfte der Lehrmittelverlag Zürich insgesamt drei Auszeichnungen für Lehrmittel aus dem Programm der ilz entgegennehmen:

- Comenius EduMedia Siegel für *Mathematik 1–3*, Sekundarstufe I
- Worlddidac Award für *Mathematik 1–3*, Sekundarstufe I
- Worlddidac Award für *Mathematik*, Primarstufe 1–6

Die Auszeichnungen illustrieren die hohe Qualität der Lehrmittel des Lehrmittelverlags Zürich. Die ilz gratuliert dem Verlag, den Autorinnen und Autoren sowie allen Projektbeteiligten zum Erfolg.

Mitgliedschaften und Mitarbeit im Rat für deutsche Rechtschreibung

Der Direktor vertritt die ilz als Stiftungsratsmitglied in der Schweizer Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote (SSAB). Die SSAB vernetzt Organisationen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Verbänden und Politik mit Fokus auf elektronischen Bildungsmedien und ihrer Nutzung. Sie erleichtert den Wissens- und Erfahrungsaustausch, die Bündelung von Know-how und sie fördert die Diskussion neuer Trends und Entwicklungen sowie Kooperationen verschiedenster Partner. Die SSAB trägt ausserdem zur Umsetzung nationaler Strategien bei. Im Vordergrund stehen die Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz und die ICT-Strategie der EDK.

Die ilz ist Mitglied der Internationalen Gesellschaft für historische Schulbuchforschung (IGSBI) mit Sitz in Augsburg, Deutschland. Die IGSBI verfolgt das Ziel, die interdisziplinäre, historische und systematische Schulbuchforschung umfassend zu fördern und deren Bedeutung nachhaltig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu heben. Auf eine Teilnahme an der diesjährigen Jahresversammlung verzichtete die Geschäftsstelle aufgrund des Sitzungsortes in Oslo, Norwegen.

Ausserdem ist die ilz Mitglied im Verband Worlddidac. Der als Verein organisierte Verband fördert den Zugang von qualitativ hochstehendem Bildungsmaterial zum Weltmarkt. Hauptzweck aus Schweizer Sicht war die Organisation der Messe Didacta Schweiz (früher Worlddidac). In früheren Jahren hat die ilz den gemeinsamen Stand der öffentlichen Verlage organisiert, was für die Messe «Swiss Education Days», die vom 8. bis 10. November 2016 auf dem Messegelände in Bern stattfand (siehe S. 23), nicht mehr der Fall war. In Absprache mit dem Präsidenten des Aufsichtsrates hat sich die Geschäftsstelle für einen Austritt aus der Worlddidac per Ende 2017 entschieden.

Der Rechtschreibrat wurde im Dezember 2004 als Reaktion auf die anhaltende Kritik an der sogenannten Rechtschreibreform eingerichtet. Die Arbeit des Rats bestand zunächst darin, einen Kompromiss zwischen Reformbefürwortern und Reformkritikern auszuarbeiten und somit für die Einheitlichkeit der deutschen Rechtschreibung zu sorgen. Die staatlichen Stellen in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich haben den Änderungsvorschlägen am 1. August 2006 zugestimmt. Seither ist das amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung mit den vom Rat erarbeiteten Änderungen in allen Ländern mit Deutsch als Amtssprache in Kraft. Dieses Datum markiert das Ende eines mehrjährigen Reformprozesses und den Beginn einer Weiterentwicklung der deutschen Rechtschreibung auf Basis der Schreibbeobachtung. Der Rat beobachtet den Schreibgebrauch auf der Basis elektronischer Textsammlungen (sogenannter Korpora), die neben Texten aus Zeitungen und

Zeitschriften auch Texte informellen Schreibens wie zum Beispiel Forenbeiträge enthalten. Seine Ergebnisse hält er in den periodisch erscheinenden Berichten fest. Der letzte Bericht über die Periode 2011–2016 wurde auf der Herbstsitzung von Ende Oktober in Weimar verabschiedet. Die Ergebnisse der Schreibbeobachtung zeigen, dass zehn Jahre nach Inkrafttreten des Regelwerks – einschliesslich der vom Rat erarbeiteten Änderungen – der beobachtete Gebrauch und die kodifizierte Norm in hohem Masse übereinstimmen.

Zwölf Jahre nach Aufnahme seiner Tätigkeit hat sich der Rat für deutsche Rechtschreibung als verlässlicher Partner etabliert. Dies ist wesentlich mit ein Verdienst des scheidenden Vorsitzenden Prof. Zehetmair, der Brücken zu schlagen wusste und damit zu einer Versachlichung beigetragen hat. Die einstimmig erfolgte Wahl seines Nachfolgers, Dr. Lange, verspricht Kontinuität. Er wird den Vorsitz im Januar 2017 übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt wird auch die von der Verlagskonferenz nominierte und vom Vorstand der EDK am 25. Oktober 2016 gewählte Nicoletta Wagner vom Lehrmittelverlag Zürich das bisherige Ratsmitglied Peter Feller, der dieses Amt 12 Jahre lang innehatte, ablösen. Die ilz dankt Peter Feller für seine grossen Verdienste nicht nur für die ilz insgesamt, sondern vor allem auch als langjähriges Mitglied des Rats.



Der Aufsichtsrat wird sich 2017 neben diversen Routinegeschäften mit der Optimierung der sprachregionalen Zusammenarbeit befassen. Im Vordergrund steht zudem die Begleitung der Arbeiten zum Bericht «Lehrmittel in einer digitalen Welt». Dieser Bericht wird von der Pädagogischen Hochschule Schwyz im Auftrag der ilz verfasst (Autoren: Prof. Dr. Beat Döbeli, Prof. Dr. Werner Hartmann und Dr. Michael Hielscher).

Die Konferenz der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen (KKL) wird sich im Rahmen der Implementierungsarbeiten des Lehrplans 21 weiterhin um das Lehrmittelangebot kümmern, nötige Massnahmen ergreifen und die Koordinationsarbeiten vorantreiben. Im Fokus stehen die von den Mitgliedern der KKL erarbeiteten Probleme in einzelnen Fachbereichen (NMG, WAH u.a.) sowie die Implementierung des neuen Instruments *falesia*. Ein erster Prototyp soll der KKL im Frühjahr 2017 vorgestellt werden. *falesia* wird den Mitgliedern der KKL als Informationsplattform zur Lehrmittelsituation

in den einzelnen Fachbereichen dienen und den gegenseitigen Informationsaustausch noch besser koordinieren.

In der Verlagskonferenz (VK) sind Diskussionen zum Vertrieb von digitalen Inhalten und Lehrmitteln zu erwarten. Aufgrund der engen Zusammenarbeit der öffentlichen Verlage mit den Lehrmittelstellen der Kantone ergeben sich spezifische Fragen, die vor allem, aber nicht nur, für kleinere Kantone von Bedeutung sein werden. Die Verlage können allerdings davon ausgehen, dass auch mittelfristig eine Verteilung von Büchern und anderen «analogen Wissensträgern» zu vertreiben sein wird und die Zusammenarbeit darum auch weiterhin eine bedeutende Rolle spielt. Eine rechtzeitige Auseinandersetzung mit den Konsequenzen der Digitalisierung ist jedoch angebracht. Die VK kümmert sich ausserdem weiterhin um den gemeinsamen Schulpreis als wichtigen Faktor für die Zusammenarbeit der Kantone im Rahmen der ilz.

Am 5. April 2017 findet die 15. Lehrmitteltagung der ilz an der Pädagogischen Hochschule Zürich statt. Geladen sind die Mitglieder der KKL und der VK sowie Angestellte und Studierende der Hochschule. Zum ersten Mal hat die Tagung mit dem Titel «Lehrmittel: Brennpunkte und Perspektiven» nicht ein einzelnes Thema im Fokus, sondern nimmt aktuelle oder wiederkehrende Fragen der Gremienmitglieder auf und lässt externe Experten darauf Antworten geben. Im Gegensatz zum Lehrmittelsymposium handelt es sich nicht um eine öffentliche Veranstaltung.

Das 8. Lehrmittelsymposium der ilz findet dann als eintägige Veranstaltung am 25. Januar 2018 in Zürich statt. Erst 2020 kehrt das Symposium als zweitägige Veranstaltung auf den Wolfenberg in Ermatingen am Bodensee zurück – sofern die Umbauarbeiten abgeschlossen sind.

Internetadressen und eingetragene Marken der ilz

www.ilz.ch	Website der ilz
www.levanto.ch	Lehrmittelevaluationstool der ilz für kantonale Evaluationen, passwort-geschützter Zugang für Kantone, <i>levanto</i> ist eine eingetragene Marke der ilz
www.ilz.ch/levantolino	Evaluationsinstrument zur Prüfung der Kongruenz von Lehrmitteln mit dem Lehrplan 21, freier Zugang
www.ameglia.ch	Lehrmittelplanungstool der ilz, Zugang für Kantone und Lehrmittelverlage mit Passwort, <i>ameglia</i> ist eine eingetragene Marke der ilz
www.lehrmittelsymposium.ch	Informationsseite zum Lehrmittelsymposium der ilz

